

150 Jahre SPD – 150 Jahre Einsatz für ein besseres Deutschland

Nach dem verlorenen 1. Weltkrieg stand Deutschland mit dem Rücken zur Wand, sowohl außenpolitisch als auch innenpolitisch. Die aus dem Krieg heimkommenden



Soldaten, besonders die aus der Arbeiterschaft, brachten mit ihrem Protest gegen die bisherige Staatsführung das Kaiserreich zum Einsturz.

Als Kaiser Wilhelm II. am November 1918 abdankte und sich ins Exil nach Holland absetzte, rief der SPD-Reichstagsabgeordnete Philipp Scheidemann

die deutsche Republik aus, deren erster Reichspräsident Friedrich Ebert (SPD) wurde.

(Unter dem folgenden Link findet man diese historische Rede bei YouTube:
www.youtube.com/watch?v=0rRulypbmHo)

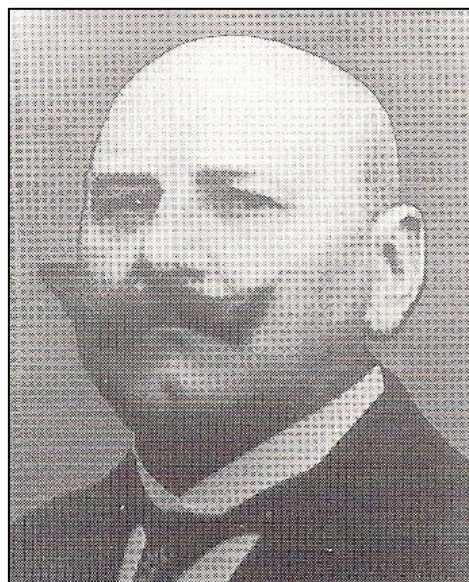
Auch der liberal eingestellte und beim Volk sehr beliebte Großherzog Friedrich von Baden, der Namensgeber unserer Friedrichschule, musste abdanken.

1919 standen in ganz Deutschland und auch in Baden die ersten demokratischen Wahlen der deutschen Geschichte an.

Mit einem wichtigen politischen Fortschritt führte die SPD Deutschland in die Weimarer Republik:
Das Frauenwahlrecht.



Bereits 1914 sollte in der Durmersheimer SPD eine Frauensektion gegründet werden, was aber durch den Kriegsausbruch zum Stillstand kam. 1919 konnten nun erstmals Frauen ab 20 Jahren wählen und gewählt werden. 41 Frauen zogen im Januar 1919 in die Deutsche Nationalversammlung ein. Über 80% der Frauen gingen damals zur Wahl!



In Durmersheim nahmen die aus Krieg und Gefangenschaft heimgekehrten SPDler wieder ihre politische Arbeit auf – nun unter demokratischen, republikanischen Vorzeichen.

Über viele Jahre war die SPD die stärkste politische Gruppierung in Durmersheim und stellte ab 1919 mit Valentin Schorpp den Bürgermeister. Er führte Durmersheim durch die keineswegs goldenen 20er-Jahre. Trotzdem konnte er 1929 am Ende seiner Amtszeit auf erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Auf ihn geht auch der Bau der zentralen Wasserversorgung 1928 zurück. Bei dieser Arbeitsbeschaffungsmaßnahme fanden

viele arbeitslose Durmersheimer und ihre Familien in schlechten Zeiten Lohn und Brot.

Kein Wunder, dass der SPD-Ortsverein Durmersheim in der Weimarer Republik über 150 Mitglieder hatte – mehr als das Doppelte von heute!

Nach dem II. Weltkrieg wurde Valentin Schorpp von den französischen Besatzungskräften bis 1948 noch einmal als kommissarischer Bürgermeister eingesetzt.



Übrigens: Wir sind keine geschlossene Gesellschaft. Wer sich von den Werten der ältesten demokratischen Partei Deutschlands angesprochen fühlt, ist bei uns herzlich willkommen. Wir freuen uns auf politikinteressierte Frauen und Männer jeden Alters, die vielleicht auch im Gemeinde- und Ortschaftsrat unser Gemeindeleben engagiert mitgestalten möchten.

Noch Fragen, Anregungen oder Kritik? Man darf uns persönlich ansprechen, per Telefon oder über „kontakt@spd-durmshheim.de“. Auf unserer Homepage „www.spd-durmshheim.de“ informieren wir über unsere Arbeit im Ortschaft- und Gemeinderat. Und wer mehr zur SPD und über ihre 150-jährige Tradition wissen will, ist mit „www.spd.de“ auf der guten Seite.

Menschenkette gegen Rassismus

Am Samstag, den 06.07.2013, will ein breites gesellschaftliches Bündnis aus verschiedensten Organisationen eine Menschenkette zwischen Heilbronn und Bietigheim-Bissingen bilden.

Dies soll ein deutliches Zeichen für mehr Offenheit, Toleranz und ein gewaltfreies und freundschaftliches Zusammenleben aller Menschen in Baden-Württemberg und der gesamten Bundesrepublik setzen. MitmacherInnen sind herzlich willkommen (www.menschenkette-gegen-rechts.de).

Wir sind natürlich dabei...

wenn in Würmersheim am 06./07. Juli das Speckälbel-Fescht gefeiert wird. Mit dem besten Holzofen-Flammekuche auf der Flanier-Meile und passenden Getränken laden wir zu uns ein. Es darf natürlich auch über große und kleine Politik g'schwätzt werden.